

## Eaton Moeller spart mit YAMBS-Anwendungen Zeit und Geld.

**Mit Hilfe einer Kombination aus YAMBS.eBanking, YAMBS.Avisé und YAMBS.Workflow hat Eaton Moeller den Cashflow verbessert sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden erhöht.**

Dass die Prozesse im Forderungsmanagement seines Unternehmens nicht ganz optimal waren, wusste Ralf Joachim Kern, Leiter der Abteilung Kreditoren/Debitoren bei Eaton Moeller, schon seit längerem. Er suchte bislang vergeblich nach einer geeigneten Softwarelösung. Dabei hatte er eigentlich ziemlich genaue Vorstellungen, wie eine solche Lösung aussehen sollte.

Etwa zehn Zahlungsavisé erhält Eaton Moeller durchschnittlich pro Tag von seinen Kunden. Bis vor kurzem mussten sie alle noch manuell – Position für Position – in SAP® eingegeben und dort einzeln mit den hinterlegten Daten verglichen werden. Ein mühseliges und zeitraubendes Unterfangen, selbst wenn es zu keinen Unstimmigkeiten kam.

Doch wie überall, begleichen auch Kunden von Eaton Moeller ihre Rechnungen nicht immer in voller Höhe – sei es, weil sie zuviel Skonto abziehen, sei es, weil sie die Rechnung aus anderen Gründen kürzen. Das betrifft immerhin rund drei Prozent aller Fälle: 300 Forderungsabweichungen, denen nachgegangen werden muss. Die für die Buchhaltung offenen Fragen lauteten zumeist: Liegt der Fehler im System? Wurde eine Mindermenge geliefert? Oder war ein Teil der Ware fehlerhaft?

Bei den zuständigen Vertriebsmitarbeitern erfolgte dann die Nachfrage: 300 E-Mails mit 300 Rechnungskopien. 300 Mal „Wiedervorlage“. Dazu stets mehrmaliges Nachhaken, denn nicht immer war sofort klar, welcher Mitarbeiter zuständig war. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei strittigen Fällen lag bei anderthalb Monaten, nicht selten darüber. Oft wurden die Forderungen schließlich aus Kulanz nach so langer Zeit einfach erlassen.

### Von der Individualentwicklung zum Standardprodukt

Was tun? Abteilungsleiter Kern schwebte eine Kombination aus automatisierter Bankdaten- und Avisébearbeitung mit einem EDV-gestützten Bearbeitungsablauf vor. Für die ersten beiden Aspekte fand sich am Markt ein reichhaltiges Angebot, allerdings konnte kein Anbieter mit einer Anwendung zur Implementierung des gewünschten Workflows dienen – bis Eaton Moeller auf Software4Professionals aufmerksam wurde.

### Eaton Moeller

Moeller ist seit April 2008 Teil des Eaton Electrical Sector, der Eaton Corporation mit Hauptsitz in Cleveland, Ohio/USA, einem diversifizierten globalen Industriekonzern mit 70.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 11,9 Mrd. US\$ im Jahr 2009. Eatons Electrical Sector ist weltweit führend bei Produkten und Dienstleistungen zur Energieverteilung, sicheren Stromversorgung und Industrieautomation. Mit seinen Marken, darunter Cutler-Hammer®, Moeller®, Powerware®, Holec®, MEM®, Santak® und MGE Office Protection Systems™, liefert Eaton kundenorientierte PowerChain Management®-Lösungen für Energiesysteme in Datenzentren, in der Industrie, in öffentlichen Einrichtungen, bei Energieversorgern, im Handel und bei OEMs weltweit.

[www.eaton.com](http://www.eaton.com)  
[www.moeller.net](http://www.moeller.net)

### Im Einsatz:

**YAMBS.eBanking, YAMBS.Avisé, YAMBS.Workflow**

**Volumen:** ca. 7.400 Zahlungseingänge pro Monat

**Vorgelagerte Systeme:** Scan- und OCR-Software

**Nutzen:** gesteigerte Ausgleichsquote bei Zahlungseingängen, beschleunigte Bearbeitung von Avisé, standardisierter Workflow zur Klärung von Rechnungskürzungen und Skontoabzügen.

Software4Professionals GmbH & Co. KG  
Leitzstraße 45  
70469 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 / 47 04 09-0  
Fax: +49 (0) 711 / 47 04 09-10  
[www.yambs.eu](http://www.yambs.eu)

Software4Professionals verfügte bereits im Rahmen des Produkts YAMBS.Invoice über die Option, Geschäftsvorfälle – in diesem Fall Lieferantenrechnungen – zur Kontierung und Freigabe in einem Workflow-Prozess automatisiert zu klären. Das Unternehmen Eaton Moeller erläuterte in einem eintägigen Workshop seine Anforderungen, bereits dort reifte der Entschluss, die bestehende Lösung weiterzuentwickeln. Die später YAMBS.Workflow getaufte Lösung sollte die Rechnungskürzungen und Skontoabzüge im Hause Eaton Moeller nun in einem automatisierten Workflow-Prozess klären. Zudem entschied sich Eaton Moeller dafür, auch bei der Verbuchung von Kontoauszügen und der Verarbeitung von Zahlungsavisen auf Anwendungen von Software4Professionals zurückzugreifen.

Eaton Moeller begann mit der Implementierung von YAMBS.eBanking zur Verarbeitung der Kontoauszüge. Der Grund war die schnelle Produktivsetzung innerhalb von nur zwei Tagen. „Das war uns von Software4Professionals zwar versprochen worden“, erinnert sich Petra Puckelwaldt, als Referentin Debitoren für das Projekt verantwortlich, „aber zugestandenermaßen war ich skeptisch. Doch der Zeitplan wurde eingehalten. Und der Nutzen hat sich unmittelbar gezeigt. Allein durch YAMBS.eBanking konnten wir die Quote der automatisch verbuchten Zahlungseingänge von 70 auf 86 Prozent steigern.“

Nun folgte die Einführung von YAMBS.Avisen. Da Eaton Moeller die Zahlungsavisen lediglich in Papierform per Briefpost oder Fax erhält, müssen diese zunächst eingescannt und die buchungsrelevanten Daten danach per Schrifterkennung (sog. OCR: Optical Character Recognition) ausgelesen und in ein maschinenlesbares Datenformat gebracht werden.

### **Auch Vertrieb den Rücken stärken**

Die extrahierten Daten prüft YAMBS.Avisen nun gegen die im SAP®-System hinterlegten Informationen; das eingescannte Avis wird in Form einer TIFF- oder PDF-Datei zu Archivierungszwecken gleich mitgeliefert. Stimmen die Daten aus dem Avis mit den Informationen im SAP®-System überein, bucht YAMBS.Avisen die einzelnen Positionen automatisch oder „parkt“ das Avis vorkontiert, bis der Zahlungseingang durch YAMBS.eBanking vermeldet wurde.

Ein Workflow wird angestoßen, wenn der Kunde den vereinbarten Skonto überzogen oder die Rechnung gekürzt hat – hierzu erhält der zuständige Vertriebsmitarbeiter automatisch eine entsprechende E-Mail. Die Nachricht enthält den Link zu einem Portal, in dem sich der gesamte Prozess zur Aufklärung der Zahlungsdifferenz mittels weniger Mausklicks durchlaufen lässt. Ein Hin und Her per E-Mail, Fax oder Telefon entfällt.



**»Dank Reporting-Funktionen behalten wir jederzeit den Überblick über unsere Prozesse.«**

Petra Puckelwaldt, Referentin Debitoren

Im System hinterlegt ist auch die zur Bewilligung von Rechnungskürzungen vorgesehene hierarchische Verantwortlichkeit, die je nach Höhe des Betrags vom Sachbearbeiter über den kaufmännischen Leiter bis hin zum Geschäftsführer reicht. Eine Erinnerungsfunktion sorgt dafür, dass der Prozess zügig abgearbeitet wird. Hierzu lassen sich entsprechende Zeitvorgaben in einem sogenannten Eskalationsverfahren hinterlegen. Auch Vertretungsregelungen für die Urlaubszeiten können problemlos ins System eingepflegt werden.

„Damit konnte sich der Betriebsrat zunächst nicht anfreunden“, räumt Petra Puckelwaldt ein. Offenbar sorgte er sich vor einer allzu strikten Überwachung der Mitarbeiter. Die Bedenken schwanden, als die Vorteile der neuen Lösung erläutert wurden. „Vertriebler wollen verkaufen, nicht irgendwelche in der Vergangenheit entstandenen Probleme lösen. Es erleichtert ihre Arbeit, wenn ihnen ein klarer Weg vorgegeben wird.“

### **Lange ersehnte Reporting-Funktionen**

Bereits jetzt können Key-User den Gang der Workflows von zentraler Stelle aus verfolgen. Petra Puckelwaldt: „Ich kann jetzt nachvollziehen, was bisher unternommen wurde und was als nächstes ansteht. Somit behalten wir jederzeit den Überblick über unsere Prozesse.“

Während vor der Einführung vier Buchhalter in Vollzeit mit der Aufklärung von Rechnungskürzungen beschäftigt waren, bewältigen diese Aufgabe jetzt zweieinhalb Mitarbeiter. Die anderen können sich wichtigeren Aufgaben zuwenden. Die Zahl der ungeklärten Abzüge ist zudem eindrucksvoll gesunken: Von durchschnittlich 209 im Wert von 143.000 Euro auf 40 im Wert von 25.000 – bares Geld, das den Liquiditätsstatus von Eaton Moeller verbessert.